

# AUS DEM Das Magazin der Stadtgemeinde Freistadt RATHAUS

Fotos: Richard Schramm (4), Flora Fellner (1), Martin Pröll (1)



Große Freistadt-Umfrage:  
**Gestalten  
wir die Zukunft  
gemeinsam!**

## Neuzugänge und Pensionierungen

Verstärkung im Team der Stadtgemeinde

## Eine App, die alles kann

Die neue digitale Infowelt von Freistadt

## Fraktionsobleute am Wort

Was Freistadt aus ihrer Sicht noch braucht





### Liebe Freistädterinnen und Freistädter!

Die Stadt gehört uns allen! Die Bedürfnisse sind vielfältig und bunt, so wie wir Menschen selbst. Mir ist wichtig, dass sich in unserer Stadt möglichst alle Menschen wohlfühlen – ob Jung oder Alt, Familie oder Single, ob berufstätig, Schüler oder Pensionist. Alle FreistädterInnen sollen gerne hier leben!

#### Ihre Meinung ist gefragt!

Damit wir in der Politik die richtigen Entscheidungen für die Zukunft treffen können, müssen wir wissen, was Sie brauchen. Wie kann unsere wunderschöne Stadt für Sie noch lebenswerter werden? Was fehlt Ihnen, wo müssen wir nachschärfen? Ich bitte Sie: Nehmen Sie sich ein paar Minuten Zeit und füllen Sie unseren Fragebogen aus.

#### Bürgerbeteiligung ist wichtig

Die Ergebnisse werden wir breit diskutieren und als Basis für wichtige Entscheidungen in der Stadtentwicklung heranziehen. Die Befragung wird keine Eintagsfliege sein. Wir wollen sie alle paar Jahre wiederholen und Ihnen so die Möglichkeit geben, Ihren Lebensraum und den Ihrer Kinder aktiv mitzugestalten.

#### Digitale Infowelt von Freistadt

Gerne können Sie mir Ihre Ideen, Wünsche und Anregungen auch persönlich überbringen – meine Türen stehen immer offen! So wichtig der persönliche Kontakt ist, müssen wir als Gemeinde auch mit der Zeit gehen und digitale Kanäle anbieten. Mit unserer Cities-App ist uns das sehr gut gelungen. Ich lade Sie ein, in die neue digitale Infowelt von Freistadt einzutauchen!

#### Mehr Meinungsvielfalt und Struktur

Auch mit unserer Gemeindezeitung sind Sie immer top informiert. Vielleicht ist es Ihnen schon aufgefallen: Wir haben ein paar Änderungen im Design vorgenommen und Rubriken eingeführt, um die Zeitung noch leserlicher und übersichtlicher zu machen.

Auch inhaltlich ist einiges neu: Es ist mir wichtig, alle Gemeinderatsfraktionen regelmäßig einzubinden, und Sie über Neuzugänge und Pensionierungen im Team der Stadtgemeinde zu informieren. Ich heiße unsere neuen Mitarbeiter auch hier sehr herzlich willkommen!

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen und lade Sie nochmals ein: Gestalten wir unsere Stadt gemeinsam – jetzt!

Herzlichst  
Ihr Bürgermeister

Christian Gratzl



#### Dankeschön!

Abschied in den Ruhestand.  
(Seite 5)



#### Sicherheit

Zivilschutz macht Schule.  
(Seite 8)



#### Abfallentsorgung

Das WC ist kein Mistkübel.  
(Seite 9)

Foto: Richard Schramm



#### Veranstaltungen

Juhu, es tut sich wieder was!  
(Seite 11)

## MACHEN SIE BEI UNSERER GROSSEN GEMEINDE-UMFRAGE MIT!

#### SO MACHEN SIE MIT:

- 1) Fragebogen aus dem Postkasten holen oder online unter [www.freistadt.at/umfrage2022](http://www.freistadt.at/umfrage2022) teilnehmen
- 2) Fragebogen ausfüllen (ca. 10 Minuten)
- 3) Fragebogen bis 20. März zurücksenden oder bei einer Sammelstelle einwerfen (Rathaus, Hallenbad, ASZ)

**Wie zufrieden sind Sie mit der Entwicklung unserer Stadt? Wo gilt es aus Ihrer Sicht besonders hinzuschauen und Entwicklungsschritte zu setzen, damit Freistadt für Sie persönlich die beste Stadt zum Leben, Arbeiten und Wohlfühlen ist? Wie kann unsere wunderschöne Stadt für Sie noch lebenswerter werden? Ihre Meinung ist gefragt!**

#### Jede Meinung ist uns wichtig!

Wir laden Sie herzlich ein, gemeinsam mit uns die Zukunft von Freistadt zu gestalten. Mit unserer großen Umfrage wollen wir ein möglichst umfassendes Meinungsbild über die Bedürfnisse, Wünsche und Sorgen aller Bürgerinnen und Bürger erhalten. Ob Jung oder Alt, Familie, Paar oder Single, berufstätig oder im Ruhestand – alle Meinungen sind wichtig! Jeder soll sich in unserer Stadt wohlfühlen.

#### Bis 20. März ausfüllen und zurücksenden

Wir bitten Sie, den Fragebogen, den alle Freistädterinnen und Freistädter ab 16 Jahren kürzlich per Post erhalten haben, auszufüllen. Alternativ können Sie gerne auch online unter [www.freistadt.at/umfrage2022](http://www.freistadt.at/umfrage2022) an der Befragung teilnehmen. Die Umfrage wird im Auftrag des Stadtmarketing in Zusammenarbeit mit dem Institut für Soziologie der Johannes Kepler Universität Linz sowie dem Freistädter Institut P und P Sozialforschung durchgeführt. „Es freut uns sehr, dass wir erfahrene und professionelle Partner für die Planung, Umsetzung und Auswertung unserer Studie gewinnen konnten. Somit sind ein transparenter Ablauf und eine unabhängige Auswertung garantiert“, so Ramona Kitzmüller vom Stadtmarketing.

#### Grundlage für politische Entscheidungen

Die Ergebnisse dieser Umfrage dienen unseren politischen Vertretern als Grundlage für künftige Entscheidungen und Weichenstellungen. „Je mehr Leute mitmachen, umso aussagekräftiger ist das Ergebnis. Bitte unterstützen Sie dieses Vorhaben und beteiligen Sie sich an der Umfrage. Entwickeln wir unsere Stadt gemeinsam weiter!“, lädt unser Bürgermeister Christian Gratzl ein. „Wir freuen uns auf Ihre Ideen, Vorschläge und Anregungen!“

Die Umfrage-Ergebnisse werden in einer Gemeinderatsklausur diskutiert. Selbstverständlich werden wir auch in der Gemeindezeitung über die Ergebnisse informieren.

UMFRAGE 2022  
**FREISTADT  
GEMEINSAM  
GESTALTEN**



Bitte werfen Sie den ausgefüllten Fragebogen bis 20. März in eine unserer Sammelboxen im Rathaus, im Hallenbad oder im ASZ oder senden Sie ihn im Rücksendekuvert zurück an das Stadtmarketing.

#### Anonym und transparent

Die Angaben im Fragebogen erfolgen anonym und freiwillig. Es werden keine personenbezogenen Daten gespeichert. Rückschlüsse auf einzelne Personen sind unmöglich. Entscheidend für die Aussagekraft der Ergebnisse ist, dass möglichst viele Leute mitmachen. Nehmen Sie sich bitte 10 Minuten Zeit und beantworten Sie die Fragen.

Den ausgefüllten Fragebogen geben Sie ins Rücksendekuvert und senden ihn bis spätestens 20. März 2022 an das Stadtmarketing zurück oder werfen ihn in den Postkasten der Stadtgemeinde in der Rathauspassage. Sammelboxen befinden sich außerdem im Stadtmarketing, im Hallenbad sowie im ASZ. Gerne können Sie den Fragebogen auch per Post retournieren (bitte frankieren, falls Marke zur Hand).

#### Noch Fragen?

Bei Unklarheiten zur Durchführung oder zum Inhalt der Befragung steht Ihnen Ramona Kitzmüller vom Stadtmarketing gerne unter [ramona.kitzmueller@freistadt.ooe.gv.at](mailto:ramona.kitzmueller@freistadt.ooe.gv.at) oder 0664 / 83 25 781 zur Verfügung.



Gute Nachbarschaften können viel zur Lebensqualität und zum Wohlbefinden beitragen – das gilt für Klein und Groß gleichermaßen! Was die öffentliche Hand tun kann, um Freistadt noch lebenswerter zu machen, wollen wir von Ihnen in dieser Befragung erfahren. Fragebogen ausfüllen, mitmachen und die Zukunft mitgestalten!



#### Online-Umfrage

Einfach mit der Kamera scannen und online an der Befragung teilnehmen



## Wohin soll es gehen?

Unsere große Freistadt-Umfrage dient der Politik als Grundlage für künftige Weichenstellungen. Die Ergebnisse werden in einer Gemeinderatsklausur diskutiert und fließen in die politischen Entscheidungen mit ein. Wir haben bei den Obleuten aller fünf Gemeinderatsfraktionen nachgefragt, was aus ihrer Sicht für die weitere Entwicklung von Freistadt wichtig ist. An welchen Schrauben muss man drehen, um unsere Stadt noch lebenswerter für alle zu machen? Wie stellen sie sich Freistadt in 5 bis 10 Jahren vor?



Alexander Würzl, ÖVP

Um Freistadt noch lebenswerter zu machen, ist kontinuierliches Wachstum wichtig. Eine florierende Wirtschaft mit vielen Arbeitsplätzen sowie Ausbildungseinrichtungen ist der Grundstein für eine lebenswerte Stadt.

Um Freistadt noch lebenswerter zu machen, sollte man einen Fokus auf die heimischen Vereine richten und diese so gut wie möglich unterstützen. Freistadt beheimatet eine Vielzahl an Vereinen, welche für das soziale Miteinander sehr wertvoll sind.



Julian Payrleitner, SPÖ

Ich sehe Freistadt in 5 bis 10 Jahren als florierende Stadt, in der Jung und Alt wieder näher zueinander rücken. Beim Spazierengehen schauen wir im Sommer den Menschen beim Beachvolleyballspielen im Stadtgraben zu, im Winter beim Eislaufen. Freistadt verfügt über eine top sanierte Badeanlage, genügend Kinderbetreuungsplätze und einen tollen Jugend-Treffpunkt. Die Gesundheitsversorgung ist abgesichert. Wir lehnen uns entspannt in einem Gastgarten zurück, schauen in die Natur und genießen die belebte Altstadt.



Marco Ratzenböck, FPÖ

Das Wichtigste aus Sicht der FPÖ ist, dass unsere Bürger gerne in Freistadt wohnen, weil sie sich wohl und sicher fühlen. Das muss langfristig sichergestellt werden. Dabei darf die Politik auch nicht vor heiklen Themen wie der Entstehung von Parallelgesellschaften die Augen verschließen. Was wir uns zudem konkret wünschen? Eine nachhaltige Absicherung der Gesundheitsversorgung (zB durch eine Primärversorgungseinrichtung) sowie eine krisenfeste Blackout-Vorsorge. Ein Wachstum der Stadt ist nur sinnvoll, wenn die Infrastruktur (Kindergartenplätze, Verkehrsnetz, Kanal) mitwächst und ausreichend Natur zur Verfügung bleibt. Eine hohe Lebensqualität für alle Freistädter ist unser klarer Anspruch.



Herbert Schaumberger, Grüne

Freistadt ist lebenswert geworden für die BewohnerInnen, die ihre alltäglichen Wege wie einkaufen, Schule, Freizeit, Kultur zu Fuß oder mit dem Rad zurücklegen. Auch unsere Gäste können diese Vorzüge selbstverständlich genießen. Konsumfreie Plätze, die zum Verweilen einladen, bieten den Menschen Platz, auch das Eislaufen ist wieder eine schöne Tradition geworden. Das Wahrzeichen von Freistadt, das Linzertor, ist für alle offen und frei zugänglich. Die Johanneskirche, unsere älteste Kirche und im Besitz von Freistadt, ist saniert und hat eine würdige Nutzung gefunden. Die neue Haltestelle beim P&R rückt die Bahn näher an Freistadt und wird sehr gut frequentiert.



Hubert Reitbauer, WIFF

Freistadt ist zwar ganz gut aufgestellt, aber es gibt in vielen Bereichen noch Luft nach oben. Wichtig für die Weiterentwicklung ist eine bessere Einbindung der Bevölkerung bei wichtigen Entscheidungen. Für eine positive Entwicklung ist unter Einbindung der betroffenen Bevölkerung in den Siedlungsgebieten ein langfristiges Verkehrskonzept zu erstellen.

Die Gesundheitsversorgung muss langfristig abgesichert und ausgebaut werden. Die Anschaffung eines MRT-Gerätes zur besseren medizinischen Versorgung ist unbedingt nötig. Ein von den Freistädtern immer wieder vorgebrachter Wunsch ist ein Eislaufplatz in Altstadtnähe. Mit der Umsetzung dieser Projekte können wir Freistadt noch um einiges lebens- und lebenswerter machen, dafür sollten wir uns alle gemeinsam bemühen.



Florian Riegler  
Stadtamtsleiter

## „Alle Bediensteten sind gleich wichtig“

Die Personalführung macht einen wichtigen Teil meiner Tätigkeit als Stadtamtsleiter aus. Alles in allem beschäftigt die Stadtgemeinde Freistadt ca. 100 Mitarbeiter.

Das ist für österreichische Verhältnisse schon ein großes Unternehmen. Direkt im Rathaus sind 25 Personen beschäftigt, drei Viertel arbeiten in unseren externen Dienststellen (Schulen, Badeanlage, Bauhof); das „Führen auf Distanz“ ist eine besondere Herausforderung. Tatkräftig unterstützt werde ich dabei von den Abteilungsleitern im Stadttamt (Christoph Aumayr, Martin Reindl, Bianca Weißenböck) und den externen Dienststellenleitern (Günter Bergsmann, Werner Eibensteiner, Alois Freudenthaler).

Der Slogan „Freistadt sind wir alle“ trifft auch auf die Stadtgemeinde als Dienstgeber zu – jeder Bedienstete ist uns gleich wichtig und trägt mit seinen individuellen Fähigkeiten zum Gesamterfolg des Unternehmens bei. Nicht zuletzt die Corona-Pandemie hat auch das Thema der Gesundheit unserer Bediensteten in den Mittelpunkt rücken lassen. Dem tragen wir mit unserer Teilnahme am Projekt „Betriebliche Gesundheitsförderung“ Rechnung, denn nur gesunde und zufriedene Mitarbeiter können bestmögliche Arbeit für die Bürgerinnen und Bürger leisten. Für diese Arbeit und die große Flexibilität – speziell in den letzten beiden Jahren – möchte ich mich an dieser Stelle beim ganzen Team herzlich bedanken!

## Verstärkung im Rathaus-Team

Marlene Weißengrußer ist die neue Assistentin im BGM-Büro



Ein neues Gesicht verstärkt seit Anfang Februar unser Team im Rathaus: Wir freuen uns, Marlene Weißengrußer als neue Assistentin unseres Bürgermeisters und Amtseleiters vorstellen zu dürfen. Die 34-Jährige hat zwei bezaubernde Kinder und ist in ihrer Freizeit ehrenamtlich beim Roten Kreuz tätig. Die gebürtige Lasbergerin lebt seit 2015 im Süden von Freistadt. Dort genießt sie mit ihrer Familie den Garten und die gute Gemeinschaft in der Wohnsiedlung. Wir heißen Marlene herzlich im Team willkommen!

Ihr Draht zum Bürgermeister und Amtseleiter:

Marlene Weißengrußer  
Hauptplatz 1, 2. Stock/Amtsleitung  
Tel. 07942 / 72506-31  
[post@freistadt.at](mailto:post@freistadt.at)

## Generationenwechsel

Die Nachmittagsbetreuung ist in besten Händen

Margarete Quass, unsere „Greti“, gute Seele und Begründerin der Nachmittagsbetreuung an der Musikmittelschule Freistadt, hat sich Ende Jänner in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. 25 Jahre lang betreute sie mit viel Herz und Engagement die Schülerinnen und Schüler der Ganztageschule – zunächst als Selbstständige und ab dem Jahr 2000 als Angestellte der Stadtgemeinde. Wir bedanken uns an dieser Stelle sehr herzlich für ihre tolle Arbeit und wünschen unserer „Greti“ das Allerbeste für den Ruhestand. Den kann sie ruhigen Gewissens antreten, da sie die Nachmittagsbetreuung weiterhin in besten Händen weiß: Mit Christoph Schätz haben wir einen tollen Nachfolger gefunden. Der Freistädter bringt alles mit, was man für diesen Job benötigt: Kreativität, Ideenreichtum, Herzlichkeit und die nötige Sensibilität im Umgang mit Kindern. Er hat ein abgeschlossenes Lehramtsstudium und bereits in Linz Erfahrungen als Pädagoge im Kindergarten und im Hort gesammelt. Wir freuen uns, dass Christoph jetzt Teil unseres Teams ist. Herzlich willkommen!

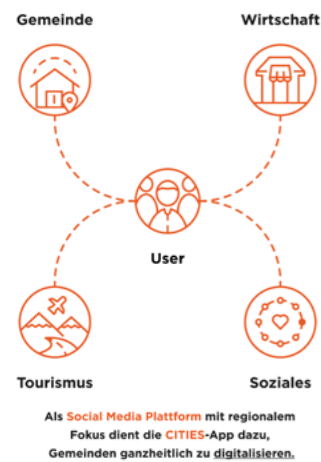




# Eine App, die alles kann

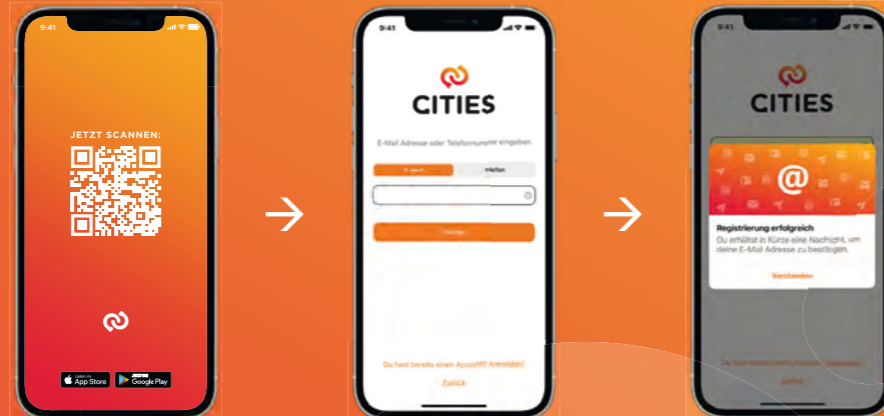
**CITIES kostenlos downloaden und in die neue digitale Infowelt von Freistadt eintauchen**

Die vergangenen zwei Jahre Pandemie haben deutlich gezeigt, wie wichtig es ist, Bürgerinnen und Bürger möglichst schnell und unkompliziert zu erreichen. Mit unserer neuen CITIES-App bieten wir ein modernes Bürgerservice an. Hier finden Sie alle wichtigen Infos aus unserer Stadt auf einen Blick bzw. Klick.

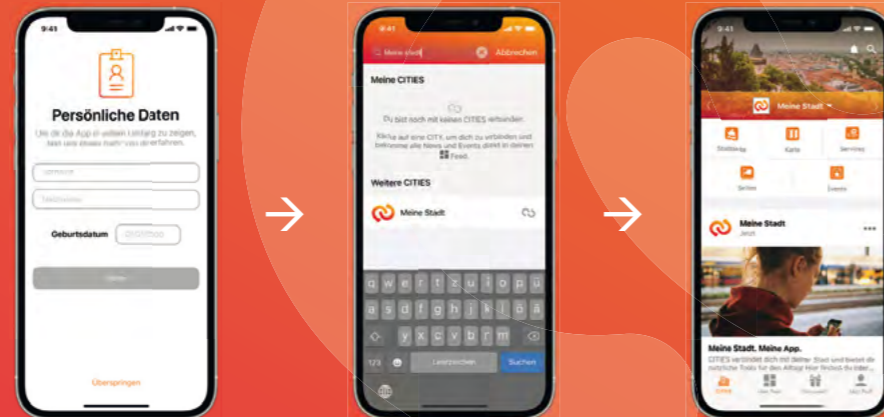


## Schritt für Schritt zur CITIES-App

Anleitung für den Download & die Anmeldung auf Ihrem Smartphone.



- 1 Laden Sie sich die CITIES-App in Ihrem App Store einfach kostenlos herunter.
- 2 Geben Sie Ihre E-Mail-Adresse oder Telefonnummer ein & wählen Sie ein Passwort.
- 3 Geschäft! Bestätigen Sie bitte Ihre E-Mail-Adresse in Ihrem Posteingang.



- 4 Geben Sie Ihren Namen & Geburtsdatum ein, um alle Funktionen voll nutzen zu können.
- 5 Verbinden Sie sich mit Ihrer Gemeinde/Stadt & aktivieren Sie Ihre Benachrichtigungen.
- 6 So einfach haben Sie alle Infos, News & Events auf einen Blick - immer & überall.

MEHR INFOS ZUR APP:  
[WWW.CITIESAPPS.COM](http://WWW.CITIESAPPS.COM)

### Modernes Bürgerservice

„Der direkte Kontakt mit den Bürgerinnen und Bürgern ist uns sehr wichtig. Als Behörde müssen wir darüber hinaus mit der Zeit gehen und digitale Möglichkeiten anbieten“, so Stadtamtsleiter Florian Riegler. Die Stadtgemeinde teilt über CITIES aktuelle Informationen und Neuigkeiten aus der Gemeinde. Formulare, Ansprechpersonen und wichtige Links sind dort einfach und benutzerfreundlich abrufbar. Bürgerinnen und Bürger können Anliegen und Beschwerden via App direkt an die Gemeinde übermitteln.

### Regional statt global

CITIES ist noch viel mehr als ein digitales Gemeindeservice: Alle Freistädter Vereine und Betriebe haben die Möglichkeit, sich hier zu präsentieren, ihre Veranstaltungen und Produkte zu bewerben und über Aktionen und Angebote zu informieren. Nutzerinnen und Nutzer können sich mit ihren Lieblingsbetrieben verbinden und von jedem regionalen Einkauf profitieren. Das Motto unserer App lautet: regional statt global!

### Gratis und praktisch

Die App ist für Bürgerinnen und Bürger kostenlos, auch Vereine können das Service der Gemeinde gratis nutzen. Betriebe zahlen einen kleinen Beitrag pro Jahr und finanzieren damit das Projekt mit. Die CITIES-App funktioniert übrigens grenzüberschreitend: Nutzer können sich auch mit anderen Städten und deren Betrieben und Vereinen verknüpfen. Freistadt ist eine der ersten Gemeinden, die CITIES ihren Bürgerinnen und Bürgern anbietet, die digitale Infowelt wächst aber stetig.

### Bonuswelt und Gewinnspiele

„Jeder Betrieb in Freistadt ist sehr wertvoll für uns. Mit dieser App wollen wir unsere Unternehmen bestmöglich unterstützen“, sagt Projektleiterin Ramona Kitzmüller vom Stadtmarketing und lädt ein: „In der CITIES-Bonuswelt kann jede Bürgerin und jeder Bürger den teilnehmenden Betrieben etwas Gutes tun. Wir machen regelmäßig regionale Gewinnspiele, die den Unternehmen zugutekommen. Auf die Userinnen und User warten attraktive Angebote und Coupons.“



Sie führen ein Unternehmen oder sind in einem Verein tätig und wollen sich auf CITIES präsentieren und Ihre Angebote und Veranstaltungen bewerben?  
**Ramona Kitzmüller**  
vom Stadtmarketing unterstützt Sie gerne dabei!  
**Kontakt:**  
[stadtmarketing@freistadt.ooe.gv.at](mailto:stadtmarketing@freistadt.ooe.gv.at)  
07942/72506-60

### Digitale Sammelpässe

Wer bislang Sammelkarten wie Pizzapässe und Co überall hatte, nur nicht im richtigen Moment bei der Hand, wird sich über die digitalen Sammelpässe freuen. Dabei muss man lediglich nach dem Bezahlen in der App einen QR-Code scannen und schon ist der Stempel in der App hinterlegt. Wer Sorge um den Datenschutz hat oder das Sammeln von Daten im Hintergrund befürchtet, kann beruhigt sein: Anders als bei Facebook & Co werden keine personenspezifischen Daten gespeichert. Das gilt sowohl für Gewinnspiele und Aktionen als auch für die gesamte CITIES-App.



Vizebürgermeister Christian Hennerbichler und Sportstadtrat Clemens Poißl appellieren an die Freistädter Vereine, das Angebot zu nutzen und ihre Veranstaltungen und Aktivitäten über CITIES zu bewerben.

### Nächster Stopp: Zukunft

Die CITIES-App ist kostenlos in Ihrem App-Store verfügbar und wird laufend weiterentwickelt. „Starten wir gemeinsam in eine neue Art der Kommunikation, unsere CITIES-App ist das geeignete Instrument dafür. Wir freuen uns, Sie auf dem digitalen Hauptplatz von Freistadt begrüßen zu dürfen und sind gerne für Sie da, jetzt auch via CITIES-App“, lädt unser Bürgermeister Christian Gratzl zum Mitmachen ein.



„Wir freuen uns, Sie auf dem digitalen Hauptplatz von Freistadt begrüßen zu dürfen und sind gerne für Sie da, jetzt auch via CITIES-App!“  
Christian Gratzl  
Bürgermeister



**App-Download**  
Einfach mit der Kamera scannen und los geht's!



## Zivilschutz macht Schule

Schüler setzten sich spielerisch mit dem Thema Sicherheit auseinander

Acht Spiele und Rätsel zum Thema Sicherheit haben die Schülerinnen und Schüler der 3A, 3B und 3C der Volksschule 2 erfolgreich im Unterricht gelöst. So mussten sie etwa Notrufnummern ergänzen, übten das richtige Verhalten am Schulweg mit Quartettkarten, lösten Suchrätsel und lernten spielerisch die Erste-Hilfe-Sofortmaßnahmen.

Unser Bürgermeister Christian Gratzl, Zivilschutzbeauftragter Ewald Niederberger und sein baldiger Nachfolger Martin Danner gratulierten sehr herzlich und überreichten den Kindern Urkunden des Zivilschutzverbandes. Zum Schluss gab es noch Krapfen für alle.



Herzliche Gratulation an die 3A, 3B und 3C der Volksschule 2 für die erfolgreiche Teilnahme beim Zivilschutz-Projekt „Safety goes to school“. Super gemacht!

## Selbstschutztipp

**Blackout: Was tun, wenn das Licht ausgeht?**

Kein Licht, keine Heizung, keine Kochmöglichkeit, kein Internet ... Blackout! Ein solcher Stromausfall, der mehrere Tage andauern und mehrere Staaten gleichzeitig treffen kann, ist ein immer realer werdendes Bedrohungsszenario, das jeden einzelnen von uns betrifft.

Als Gemeinde sind wir vor allem für den Schutz der kritischen Infrastruktur und die Information der Bevölkerung zuständig. Wir können nicht alle Haushalte mit Essen oder anderen lebenswichtigen Produkten versorgen. Daher ist es sehr wichtig, dass sich jeder selbst gut vorbereitet.

**So sorgen Sie richtig vor:**

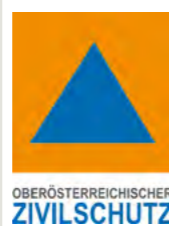
- Lebensmittel- und Getränkevorrat für mindestens zehn Tage: Denken Sie daran, dass Sie Wasser nicht nur zum Trinken, sondern auch fürs Kochen und die Hygiene benötigen!
- Medikamente und Hygieneartikel
- Technische Hilfsmittel wie Notfallradio, Notkochstelle, Notbeleuchtung etc.
- Verzichten Sie wegen der Brandgefahr auf Kerzen!
- Notfalltoilettenbeutel dürfen im Vorrat nicht fehlen - für den Fall, dass die (Ab-) Wasserversorgung zusammenbricht.
- Mit dem Wissen, dass neben Ihnen selbst auch Ihre Liebsten gut versorgt sind, lässt sich eine solche Krise leichter überstehen - bedenken Sie, es ist keine technische Kommunikation möglich (Handy, E-Mail).
- Denken Sie auch an „stromlose“ Beschäftigungsmöglichkeiten, insbesondere für kleine Kinder!

**Familien-Notfallplan:**

- Erstellen Sie einen Familiennotfallplan (z.B. wo ist der Familientreffpunkt, wie kommt jeder am sichersten nach Hause, Aufgabenverteilung). Vergessen Sie bei der Vorsorge nicht auf Haustiere!



Ewald Niederberger, Zivilschutzbeauftragter der Stadt Freistadt, ist in engem Kontakt mit den Freistädter Einsatzorganisationen. Gemeinsam mit Gerald Roth, Bezirksstellenleiter des Roten Kreuzes, appelliert er an die Bevölkerung, sich gut auf Ausnahmesituationen wie ein Blackout vorzubereiten.



Nähere Informationen zum Thema Blackout und viele weitere wichtige Tipps zum Selbstschutz erhalten Sie unter [www.zivilschutz-ooe.at/](http://www.zivilschutz-ooe.at/)! Der Zivilschutz-Shop bietet die ganze Palette an Vorsorge-Produkten – vom Notfallradio bis zur Notkochstelle. **Selbstschutz ist der beste Schutz!**

## Das WC ist kein Mistkübel!

Abfall im Kanal kostet uns allen viel Geld

Manche entsorgen Babywindeln, Feuchttücher, Speisereste, Öl und vieles mehr missbräuchlich über den Kanal. „Das WC ist kein Mistkübel! Abfall im Kanal kann schwerwiegende und teure Folgen haben“, ersucht Infrastrukturstadtrat Rainer Widmann keinen Abfall über das WC zu entsorgen.

Alleine in unserer Kläranlage werden jährlich rund 120 Tonnen Rechengut aus dem Abwasser gefischt. Das sind über 3.000 (!) braune Müllsäcke à 60 Liter! Hinzu kommt nochmals fast so viel Kanalräumgut. Der Abfall muss nicht nur entsorgt werden. Er beschädigt auch Pumpen und Maschinen oder schädigt die für die Abwasserreinigung nützlichen Mikroorganismen in der Kläranlage.

„Wer den Kanal schont, der schont nicht nur die Umwelt, sondern letztlich auch seine eigene Geldbörse und das Gemeindefiskus. Jährlich verwenden wir nur für den Betrieb und die Instandhaltung von Kläranlage und Kanalnetz rund 500.000 Euro. Und da sind noch keine neuen Investitionen dabei“, zeigt Widmann auf.



Infrastrukturstadtrat Rainer Widmann mit dem Geschäftsführer des Reinhaltungsverbandes Freistadt und Umgebung, Gerhard Kerschbaummayr, vor dem Fangrechen der Kläranlage mit schädlichen Abfallresten.

**Faktencheck – Kein Müll in den Kanal, weil...**

- Speisereste, Frittieröle und andere Fette führen zu Geruchsbelästigung, Rattenplagen, sie verkleben und verstopfen die Kanäle.
- Gifte, Chemikalien, Motor- und Getriebeöle zerstören die für den Betrieb der Abwasserreinigungsanlagen notwendigen Mikroorganismen.
- Bekleidungsstücke wie z.B. Strümpfe, Unterwäsche, Socken und Hygieneartikel wie z.B. Binden, Tampons sowie Kondome und Windeln verstopfen Kanäle und Pumpen und beschädigen Maschinen auf der Kläranlage.
- Katzenstreu, Tierkadaver und andere Feststoffe verstopfen ebenfalls die Kanäle und müssen mühevoll aus dem Abwasser entfernt werden.
- Zement, Mörtelreste sowie Bauschutt oder Schotter bilden hartnäckige Ablagerungen.
- Gebisse, Batterien, Handys und Brillen führen zu Verstopfungen.

**Abfall gehört je nach Art in die Restabfalltonne/säcke, Öl in den Öli und Wert- und Problemstoffe in das Abfallsammelzentrum (ASZ).**

## OÖ radelt und wir radeln mit!

Radkilometer für unsere Gemeinde sammeln und tolle Preise gewinnen



Machen Sie mit bei „Oberösterreich radelt“ und starten Sie fit ins Frühjahr! Foto: Peter Provasnik

Lust auf mehr Bewegung? Radeln Sie sich fit und seien Sie bei der Mitmach-Aktion „Oberösterreich radelt“ dabei!

Von 20. März bis 30. September können fleißig Radkilometer gesammelt werden – egal ob zur Arbeit, zum Einkauf oder zum Sportplatz. Unsere Gemeinde unterstützt die Aktion und startet aktiv in den Frühling.

Ob Genussradler, Alltagspendlerin oder Sportradlerin – alle können mitmachen. Wer sich registriert und die Radkilometer auf der Plattform einträgt, kann tolle Preise gewinnen. Bei „Oberösterreich radelt“ zählen keine Höchstleistungen, sondern die Freude beim Radeln.

**So einfach geht's:**

- Anmelden auf [ooe.radelt.at](http://ooe.radelt.at)
- Im Profil „Gemeinde Freistadt“ auswählen, damit uns die Kilometer gutgeschrieben werden
- Radkilometer online im Profil eintragen oder automatisch mit der kostenlosen „Österreich radelt“-App erfassen - ganz nach Lust und Laune täglich, wöchentlich oder alle auf einmal
- Mit etwas Glück tolle Preise abstauben!



Seit 2018 gibt es das Freistädter Citymobil. Rund 12.000 Gutscheine wurden im vergangenen Jahr im Bürgerservice verkauft. Nach vier Jahren stehen erste Veränderungen bei den teilnehmenden Betrieben an: „Taxi Ernst“ hat den Betrieb eingestellt und „Duschlbauer Reisen“ steigt mit Ende März aus dem Citymobil-Modell aus. In gewohnter Weise für Sie da sind: Hallo Taxi (07942 / 756 75), Taxi Friesenecker (07942 / 723 54) und Taxi Gerhard (0664 / 513 23 24). Mit möglichen neuen Partnern werden bereits Gespräche geführt. Über Änderungen informieren wir Sie zeitgerecht. Wir bedanken uns an dieser Stelle sehr herzlich bei unserer Mobilitätspartnerin - der Apotheke Jaunitzbach unter Geschäftsführerin MMag. Katharina Berger -, die das Projekt großzügig unterstützt.





Vizebürgermeister Christian Hennerbichler, zuständig für Wirtschaftsagenden, bedankt sich bei Gründungsbmann Fritz Stockinger (re.) und wünscht seinem Nachfolger Günter Lorenz, Bürgermeister von Rainbach, viel Erfolg für diese herausfordernde Tätigkeit.

## Obmann-Wechsel in der Inkoba

„Teilen ist immer gut“ – mit diesem Leitspruch bleibt der langjährige Obmann der Inkoba Region Freistadt Fritz Stockinger, ehemaliger Bürgermeister von Rainbach, in bester Erinnerung. Nach Jahren intensiver Tätigkeit für die Standortentwicklung und Betriebsansiedlung im Bezirk übergab er kürzlich an seinen Nachfolger Günter Lorenz, Bürgermeister von Rainbach. „Ich möchte mich namens der Gemeinde Freistadt auf das Allerherzlichste beim scheidenden Obmann für seine hervorragende Arbeit bedanken und wünsche seinem Nachfolger gutes Gelingen!“, so Vbgm. Wirtschaftsstadtrat Christian Hennerbichler.

Die INKOKA (Interkommunale Betriebsansiedlung) ist ein Zusammenschluss aller 27 Gemeinden im Bezirk. Oberster Leitgedanke der Zusammenarbeit ist, durch Betriebsansiedlungen dem Arbeitskräfteabfluss in die Ballungszentren entgegenzuwirken und attraktive Arbeitsplätze vor der Haustür zu schaffen. Die Einnahmen aus den angesiedelten Betrieben werden auf alle Inkoba-Gemeinden aufgeteilt. Derzeit trägt die Kommunalsteuer gesamt rund 1 Million Euro, wobei 95.000 Euro auf die Gemeinde Freistadt entfallen.

## Sanierung Bahnhof

Im Mai starten die Hauptbauarbeiten für die Modernisierung unseres Bahnhofs. Wir werden in der kommenden Ausgabe der Gemeindezeitung ausführlich darüber berichten. Um den Betrieb so lange wie möglich aufrecht zu erhalten, finden bereits im März Vorarbeiten an der Oberleitung statt. Die ÖBB informieren, dass von **22. bis 25. März lärmintensive Rammarbeiten** durchgeführt werden müssen. Sie versuchen die Unannehmlichkeiten für die Anrainer so gering wie möglich zu halten. Diese Arbeiten haben keine Auswirkungen auf den Fahrplan.

## Musketier-Komödie

Stadtrat Harald Schuh ist seit seinem Freistadt-Song „Freistadt – Mei Stodt“ für seine künstlerische Ader bekannt. Nun kommt ein von ihm geschriebenes Theaterstück auf die Bühne: eine Musikkomödie über drei oberösterreichische Musketiere in Paris. Und wenn Oberösterreicher in Versailles die Klingen kreuzen, bleibt natürlich kein Auge trocken.

„Das Leben ist ernst genug“, sagt der Hobbyautor, der sich riesig darauf freut, dass sechs Profischauspieler zwei Stunden lang die Zuschauer mit seinen Worten zum Lachen bringen. Bei diesem Stück wird nicht nur gelacht, getrunken und gekämpft, sondern auch gesungen. Hierfür hat Harald bekannten Popsongs wie „Voyage, voyage“, „Hier kommt Kurt“ oder „Taxi“ einen neuen Text verpasst. Die Musketiere sind ab 11. März 2022 im Linzer „Theater in der Innenstadt“ zu sehen.



Unterschätze niemals die Fäuste eines Oberösterreichers!

## Weniger ist mehr

Gerade die vergangenen beiden Jahre haben gezeigt, wie wichtig die regionale Nahversorgung ist. Daher könnte die heurige Fastenzeit ein idealer Anlass sein, um sich ganz bewusst auf Wesentliches zu konzentrieren und unnötige Transportwege zu vermeiden.

Am Bauernmarkt Freistadt finden sich alle Zutaten für herrliche Fasten- sowie traditionelle Osterspisen. Frisches Obst und Gemüse, Eingemachtes oder Slow Food von Terra Miti, natürliche Milchprodukte von der Kuh sowie Ziege, knuspriges Bauernbrot, saftige Mehlspeisen, bester Bio-Fisch, ausgezeichnetes Olivenöl, herzhaftes Fleisch- und Wurstprodukte sowie kreatives Kunsthandwerk – alles aus der Region rund um Freistadt. So lässt man sich den Kilometer-Verzicht so richtig schmecken.

Am besten ganzjährig: jeden Samstag am Hauptplatz von 8 bis 12 Uhr am Bauernmarkt in Freistadt.



Am Bauernmarkt finden Sie alle Zutaten für herrliche Fasten- und traditionelle Osterspisen.

## MÄRZ

**Noch bis 6. März**  
Gemeinschaftsausstellung:  
(un)poetischer Aufbruch –  
Bild-Text-Objekt  
Sa So Fei, 13 – 18 Uhr,  
Brauhausgalerie



Foto: Manuela Eibensteiner

**1. März – 30. April**  
20 Jahre Altstadt-Atelier –  
2 Monate lang wird gefeiert!  
Mit verschiedenen Aktionen und  
Gewinnspiel, geballte Frauenpower  
im März

**2. März – 30. April**  
„Von Natur aus“ – Ausstellung mit Wer-  
ken von Nikola Jakadofsky  
Eintritt frei!  
Mi – Sa, 10 – 18 Uhr, MÜK

**3. März – 30. April**  
Ausstellung „Die Goldene Schöpfung –  
das Goldene Ei“  
ART-Gallery ME – Manuela Eibensteiner

**4. – 5. März**  
Freistädter Frischling 2022 -  
Kabarett- & Kleinkunstpreis  
Salzhof

**5. März**  
Repair-Cafe der Volkshilfe  
Motto: Hilfe zur Selbsthilfe! Lassen Sie  
Ihre kaputten Geräte oder Kleidungs-  
stücke reparieren  
Jeden 1. Samstag im Monat,  
13.00 – 16.30 Uhr, Keller der Wohnoaase

## MÄRZ

**6. März**  
Autorenlesung: Josef Mostbauer  
„Luft holen“ – Protokoll einer Krise  
15 Uhr, Brauhausgalerie

**11. März**  
„Sag du, Florian ...“ -  
Florian Klenk & Florian Scheuba  
VVK € 22,- erhältlich im Kino Freistadt  
od. unter [lb.kupfticket.at](http://lb.kupfticket.at)  
19.30 Uhr, Salzhof

**12. März**  
Brennholz.Rocks –  
Familien-Mitmachkonzert  
geeignet für Kinder ab 3 Jahren  
VVK € 6,- / Begleitperson € 4,-  
erhältlich im Kino Freistadt od. unter  
[lb.kupfticket.at](http://lb.kupfticket.at)  
15 Uhr, Salzhof



Ensemble Capella Salonisti

**13. März**  
Ensemble Capella Salonisti:  
„Musik liegt in der Luft“  
Mit beschwingter Musik in den Frühling  
Sopran: Eva Maria Marschall,  
Moderation: Heidi Kreischer  
VVK € 18,- erhältlich bei Bücher Papier  
Wolfsgruber / AK € 20,-/Schüler € 10,-  
19 Uhr, Salzhof

**17. März**  
Workshop:  
Loslassen mit NEURODINGS@  
Kreatives Zeichnen  
Teilnahmegebühr: € 45,-  
17.30 – 20 Uhr, MÜK

**18. – 20. März**  
Mühlviertler Baumesse  
9 – 18 Uhr, Messehalle

**19. – 20. März**  
Freistädter Hochzeitsausstellung  
Alle Infos unter  
[www.hochzeitsausstellung-freistadt.com](http://www.hochzeitsausstellung-freistadt.com)  
Salzhof

## MÄRZ

**19. März – 3. April**  
Gemeinschaftsausstellung  
„Wir machen Druck“  
Vernissage: 17.03., 19 Uhr  
Sa So Fei, 13 – 18 Uhr,  
Brauhausgalerie

**20. März**  
Flohmarkt in der ÖTB-Halle

**24. März**  
Kabarett:  
Omar Sarsam – „Sonderklasse“  
VVK € 25,- erhältlich im Kino Freistadt  
od. unter [lb.kupfticket.at](http://lb.kupfticket.at)  
20 Uhr, Salzhof

**26. – 27. März**  
48. IVV-Wandertag  
3 Wanderstrecken:  
ca. 7, 10 und 20 km  
Treffpunkt 7 Uhr,  
Start und Ziel Messehalle

## APRIL

**1. April**  
Konzert: Bye Maxene  
VVK € 24,50 erhältlich im Kino  
Freistadt od. unter [lb.kupfticket.at](http://lb.kupfticket.at)  
20 Uhr, Salzhof

**4. – 9. April**  
Kreativmalwoche mit Hinterglas-  
malerei, Glaskugeln gestalten und  
Straußeneierbemalung  
Altstadt-Atelier – Manuela Eibensteiner

**9. April**  
Großer Ostermarkt  
des Stadtmarketings  
9 – 17 Uhr, Hauptplatz



**15. April**  
Kabarett: Benedikt Mitmannsgruber  
VVK € 20,- erhältlich im Kino Freistadt  
od. unter [lb.kupfticket.at](http://lb.kupfticket.at)  
20 Uhr, Salzhof

**16. April – 1. Mai**  
Ausstellung: „Inspiration Natur“  
Vernissage: 14.4., 19 Uhr  
Sa So Fei, 13 – 18 Uhr,  
Brauhausgalerie



# Abfuhrtermine Restmüll und Gelber Sack 2022

## Nördliches Stadtgebiet

Mittwoch	2. März	
Mittwoch	16. März	plus Gelber Sack
Mittwoch	30. März	
Mittwoch	13. April	plus Gelber Sack
Mittwoch	27. April	
Mittwoch	11. Mai	plus Gelber Sack

## Südliches Stadtgebiet

Donnerstag	3. März	
Donnerstag	17. März	plus Gelber Sack
Donnerstag	31. März	
Donnerstag	14. April	plus Gelber Sack
Donnerstag	28. April	
Donnerstag	12. Mai	plus Gelber Sack

## Öffnungszeiten in der Kompostieranlage

Frühling/Sommer (25. März - 30. September)

Mittwoch	15.00 - 19.00 Uhr
Freitag	15.00 - 19.00 Uhr
Samstag	9.30 - 14.00 Uhr

## Öffnungszeiten im Altstoffsammelzentrum

Montag	8.30 – 18.00
Dienstag	8.30 – 12.30 u. 13.00 – 18.00
Mittwoch	8.30 – 12.30 u. 13.00 – 18.00
Donnerstag	geschlossen
Freitag	8.30 – 18.00
Samstag	8.00 – 12.00

Bitte beachten Sie, dass 15 Minuten vor Dienstschluss die Einfahrt ins ASZ-Gelände nicht mehr möglich ist. Dienstags und mittwochs schließt das Tor mittags um 12.15 Uhr. Wer sich bereits am Gelände befindet, hat bis 12.30 Uhr Zeit, um alles abzuladen und fachgerecht zu entsorgen.

Ansprechpartner im Stadtamt Freistadt in Angelegenheiten der Abfallwirtschaft ist Manfred Hießl, Telefon 07942/72506 Durchwahl 52, Email: manfred.hiessl@freistadt.ooe.gv.at

## Ferialjob im Sommer

Noch auf der Suche nach einem Ferialjob in den Sommerferien? Bis Ende März kannst du dich bei der Gemeinde bewerben! Wir suchen noch kreative und engagierte Ferialkräfte, die bei unserer Kinderbetreuung im Sommer helfen. Der Spielesommer findet von 25. Juli bis 26. August statt. Außerdem gibt es noch freie Plätze beim Großputz in unseren Schulen. Interesse? Dann schick uns deine Bewerbung an [post@freistadt.at](mailto:post@freistadt.at)!

Auf unserer Homepage [www.freistadt.at](http://www.freistadt.at) unter Bürgerservice/Formulare findest du ein Bewerbungsformular.

Wir freuen uns auf deine Bewerbung!

## Pflegeausbildung schon ab 15!

Mit der Ausbildung die „Pflegerstarter\*innen“ ist nun erstmals in Oberösterreich der Einstieg in eine Pflegeausbildung schon im Alter von 15 Jahren – also nach der Pflichtschule – möglich. Wer das 15. Lebensjahr bis zum 30. April 2022 vollendet, kann bereits im September 2022 in diese neue Ausbildung starten. In Freistadt wird das neue Ausbildungsmodell angeboten. Die Ausbildung dauert drei Jahre und bietet vielfältige Berufsmöglichkeiten.

Interesse? Dann vereinbare am besten ein persönliches Beratungsgespräch an der Schule für Gesundheits- und Krankenpflege am Klinikum Freistadt: Tel. 05 055476-21801, [schule.fr@ooeg.at](mailto:schule.fr@ooeg.at)

## Liftstüberl

Hüttengaudi mit heißen Getränken sowie kleine Snacks für Schifahrer und Besucher gibt es im Liftstüberl am Freistädter Schihang. Das urige Stüberl ist auch eine ideale Einkehrmöglichkeit bei Spaziergängen und Winterwanderungen.

## Öffnungszeiten

Mi u. Do	15.00 – 20.00 Uhr
Fr	15.00 – 21.00 Uhr
Sa	10.00 – 21.00 Uhr
So	10.00 – 16.30 Uhr